

# Arbeitsblätter zur Ausstellung

Lösungsblätter

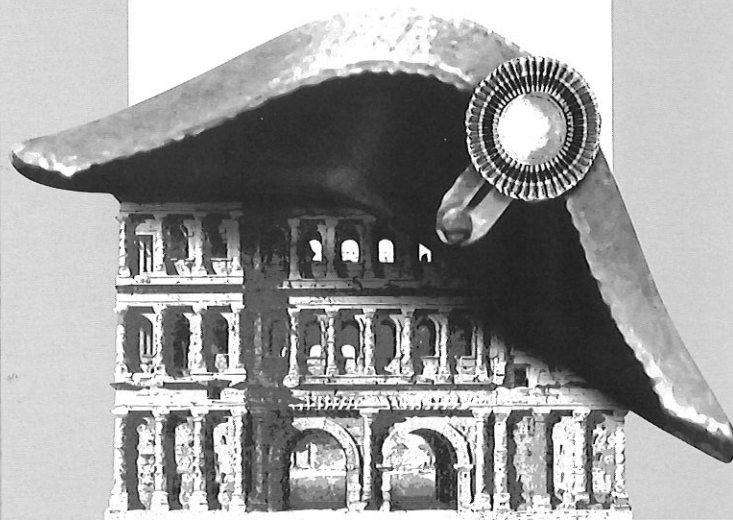
UNTER DER TRIKOLORE

*Sous le drapeau tricolore*

1794–1814

TRIER IN FRANKREICH – NAPOLEON IN TRIER

*Trèves en France – Napoléon à Trèves*



MUSEUM SIMEONSTIFT TRIER

Lösungsblätter

Willkommen im Städtischen Museum Simeonstift! Diese Arbeitsblätter ermöglichen es Euch, die Ausstellung selbstständig zu erkunden. Am besten arbeitet Ihr dabei in Gruppen von 3-4, wobei die Gruppen sich am besten auf die drei Räume der Ausstellung verteilen. Hilfsmittel, die dabei benötigt werden, könnt Ihr an der Kasse ausleihen.

## 1. STATION: LEBEN UNTER DEM KRUMMSTAB



Heinrich Foelix: Kurfürst Clemens Wenzeslaus, 1772, Öl/Leinwand

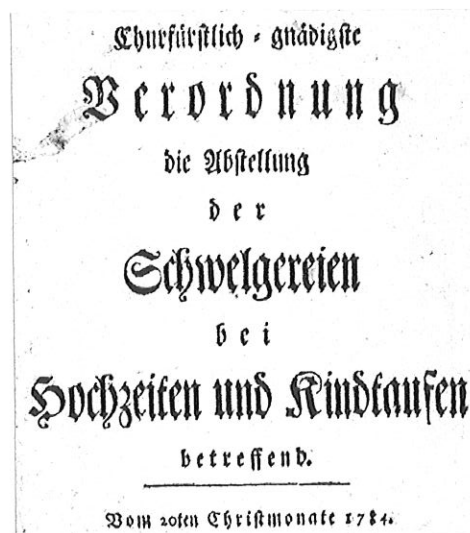
Am Vorabend der Revolution herrschte in Trier Clemens Wenzeslaus. Der Kurfürst, der die Stadt nur dreimal in seinem Leben betreten hatte, residierte wie viele seiner Vorgänger mit seinem Hof und der Verwaltung in Koblenz.

Das **Leben** seiner **Trierer Untertanen**, die von einem Stadthalter regiert wurden, wurde durch eine **Vielzahl** von **Verordnungen** bis in kleinste Details **bestimmt**. In der Ausstellung findet ihr **neben** einer



Heinrich Foelix: Maria Kunigunde von Sachsen, 1774, Öl/Leinwand

- 1** im Original erhaltenen „**Stadt Policey - Verordnung**“ **2 Verordnungen** zum Durchblättern an der Wand aufgehängt. Die dazugehörigen **Bezüge** könnt ihr **in** den unten reproduzierten **Titelblättern ergänzen**.



## 2. STATION: ERSEHT - VERHAßT: DIE FRANZÖSISCHE REVOLUTION SETZT IHRE TRUPPEN IN MARSCH

Den als Volksarmee mit neuer Taktik (Tirailleurtaktik) kämpfenden Franzosen konnten die Truppen von Preußen und Österreich 1792 wenig entgegenstellen, auch wenn die Eroberung Triers in diesem Jahr noch abgewehrt werden konnte.

- 2** Beim **Vormarsch** der Soldaten der **Revolutionsarmee** kam es **oft** auch zur **Zerstörung** von **Symbolen** der früheren **Herrschaft** von **Adel** und **Klerus**, wie das **Porträt** der **Gräfin Juliane von Hanau - Münzenberg**.

## 3. STATION: DIE EROBERUNG DER STADT IM AUGUST 1794

Der österreichische **General von Blankenstein** mußte sich am **8. August 1794** **geschlagen** zurückziehen und **gab** damit die **Verteidigung Triers auf**. Dieses **Gefecht**, das **in** der

**3** **Ausstellung** durch ein großes **Zinnfigurendiorama** dokumentiert wird, **ging in die Geschichte ein als** der Kampf bei den Pellingener Schanzen.

**4** Am Nachmittag des des **9. August zog** der französische **General René Moreaux in die Stadt ein** und **erhielt von Bürgermeister Karl Ludwig Gottbill die Stadtschlüssel überreicht.**



(Kleiner Hinweis: das Porträt des Generals findet ihr in einer Schublade, das des Bürgermeisters an der Fensterwand!)



#### 4. STATION: DRANGSALE DER BESIEGTEN TRIERER

Neben **Einquartierungen** und **Zwangsarbeit** waren es vor allem die **Abgaben**, die die **Bevölkerung** sehr **belasteten**. Der Verwalter **René Legrand beschlagnahmt** am **24. Thermidor des Jahres 2 (12. August 1794)** für die französische Armee eine Reihe von **kriegswichtigen Materialien**. (aufgelistet auf der rechten Seite des Plakats, das an der Fensterseite hängt, in 2 Spalten, von „Hanf“ bis „Zwetschgen“).

**5** **Tragt in die Tabelle** hier unten in der **linken Spalte 5 Dinge aus dieser Liste** ein, die euch **am wichtigsten** für eine damalige Armee **erscheinen**, und **ordnet sie** dann in der **rechten Spalte nach ihrer Bedeutung**.

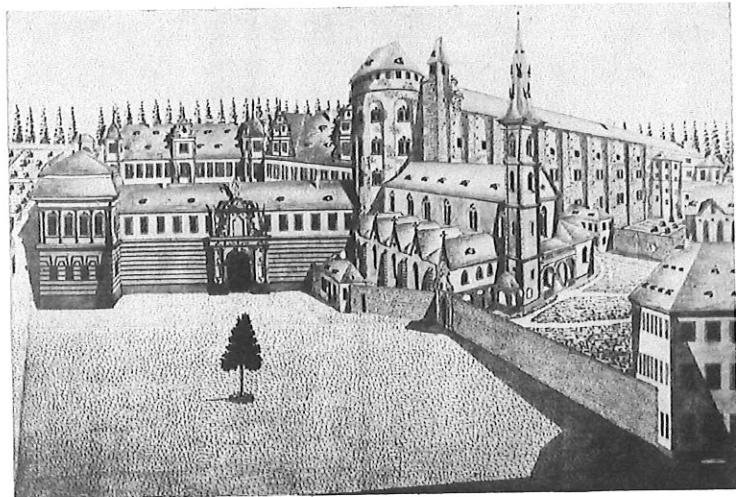
Schuhe und Stiefel	<b>1</b> Stahl
Wolltuch, blau u. ungefärbt	<b>2</b> Schuhe und Stiefel
Stahl	<b>3</b> Schwefel u. Salpeter
Schwefel u. Salpeter	<b>4</b> Wolltuch, blau u. ungefärbt
Blei	<b>5</b> Blei

**6** Das **Plakat** darüber, datiert auf den **15. Fructidor 2 (14. August 1794)** kündigte den Trierern eine **Zahlung** an, die nach dem Unterzeichner des Plakates, René Bourbotte, später als „**Bourbott'sche Kontribution**“ traurige Berühmtheit erlangte. Im ersten Artikel findet ihr die Forderung des „Volkskommissars“ über die **Summe** von **3 Millionen livres** (1 livre = 1 franc), **wovon** die Stadt **Trier** mit ihrem engeren Umland die **Hälfte aufbringen musste!**

#### 5. STATION: DIE VERHEIBUNGEN DER SIEGER

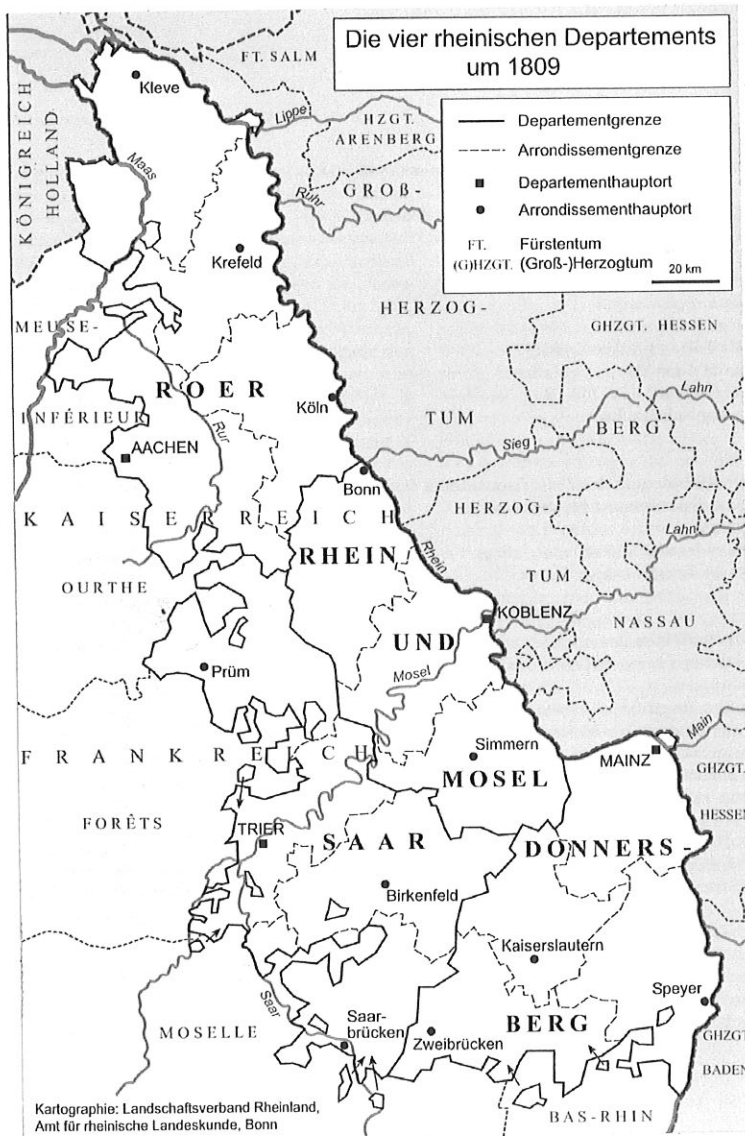
Mit der Aufstellung eines **Freiheitsbaumes** setzten die Franzosen ein **Symbol** für die **Befreiung** der Trierer von der **Feudalherrschaft** sowie die **Abschaffung** der **Ständegesellschaft**. Man dichtete auch in Trier „Lieder für Freie“ und hielt Reden aus Anlaß der Pflanzung des Freiheitsbaumes.

In einem **Originalplakat**, das datiert ist auf den **25. Vendemiaire des Jahres 4** (17. Oktober 1795), werden die **Grundrechte**, die **jedem Menschen** zustehen, **aufgeführt**. (Das Plakat hängt etwas versteckt an der linken Wand neben dem nachgebauten Dekadentempel.) Es **handelt sich** dabei **um** die *Déclaration des Droits et des Devoirs de l' (H)omme et du Citoyen*.



Johann Lothary: Ansicht des Platzes vor der Basilika mit der ehemaligen Pfarrkirche St. Laurentius und dem 1794 aufgestellten Freiheitsbaum. Um 1808, aquarellierte Federzeichnung

## 6. STATION: DIE ETABLIERUNG DER NEUEN ORDNUNG



Im **Frieden von Lunéville** annektierte **Frankreich** nun endgültig die **linksrheinischen Gebiete**, die es bis dahin nur besetzt hatte. Die **neue Verwaltungordnung** gliederte dieses Gebiet nun in **4 Departements**, jeweils von einem **Präfekten** verwaltet.

**Zeichne** in die **nebenstehende Karte** die **Namen der 4 neuen Departements** sowie ihre **Hauptstädte** ein (nach der großen Karte auf dem Bodensockel in der Ausstellung).

Trier erfuhr mit der Stellung als Hauptstadt eines Departements und als Sitz wichtiger Verwaltungseinrichtungen und Gerichte im Vergleich zur Kurfürstenzeit eine starke Aufwertung.

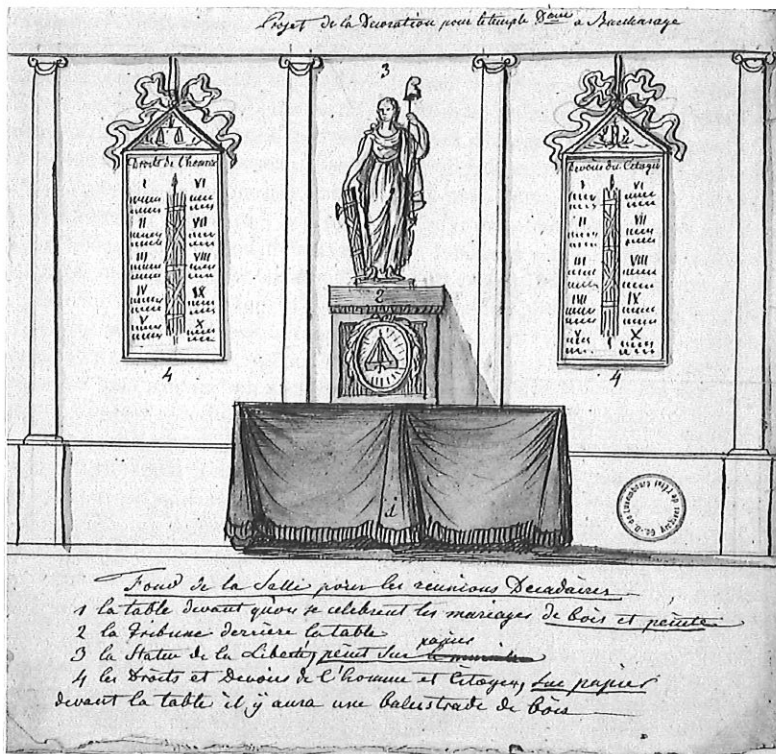
Die einzelnen **Departements** waren **untergliedert** in **Arrondissements**, diese wiederum in **Cantons**. Als **kleinste Verwaltungseinheit** galt die „**Mairie**“, die Bürgermeisterei.





9 Trage in die beiden Stempel die Namen der Bürgermeistereien ein, von denen sie damals geführt wurden.

## 7. STATION: FREMD IM EIGENEN LAND



Zeichnung des Dekadentempels (Entwurf) von Bascharage, Luxemburg  
Neben den Dekadenfeiern sollte er auch für Eheschließungen dienen.  
Staatsarchiv Luxemburg

Als wichtige Maßnahme zur Verdeutlichung des Bruchs mit christlichen Traditionen kann die Einführung des republikanischen Kalenders angesehen werden. In ihm wurde das Jahr in 12 Monate zu je 30 Tagen eingeteilt, jeder Monat wiederum in drei Perioden zu je 10 Tagen (Decaden). Dazu kamen am Jahresende 5, in Schaltjahren 6 Ergänzungstage, die ebenso wie der 10. Tag jeder Woche (*décadi*) Feiertage waren. Die Monate waren nach den in ihnen häufig auftretenden Naturphänomenen benannt, die Jahre wurden oft einfach als römische Ziffern hinter dem Monatsnamen geschrieben.

Da diese **Zeitrechnung** am **22. September 1792**, dem Tag der **Einführung der Republik**, ein-

setzte, gab es **damals bereits Kalender**, die **neben dem Revolutionskalender den alten Kalender** zeigten. In der **Ausstellung** sind **2 dieser Kalender** zu sehen, **einer** für das **Jahr 1799**, ein **zweiter** für das **13. Jahr der Republik**.

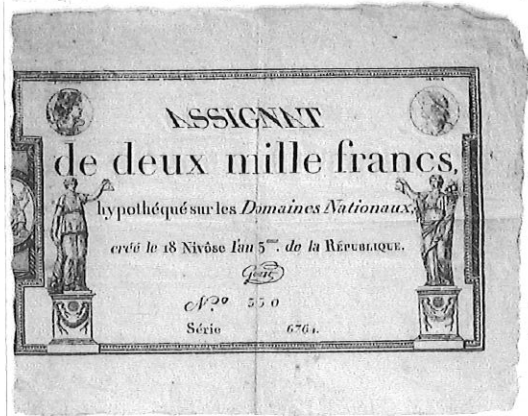
**10** Folgende **Daten** sollt ihr **in diesen Kalendern selbst herausuchen**:

a) **1799** fiel das Fest des **Hl. Nikolaus** (6. Dezember) **nach dem revolutionären Kalender** auf den 15. Frimaire VIII, das Fest **St. Martin** (11. November) auf den 20. Brumaire VIII, das Fest **Christi Himmelfahrt** (2. Mai) auf den 13. Floréal VIII.

b) Die **Trierer, die sich** nach den früheren Gewohnheiten **an den Heiligenfesten orientierten**, feierten im **Jahr 13** am **30. Vendémiaire** den Heiligen **Wendalinus**, am **21. Nivôse** den Hl. **Hyginus** und am **28. Thermidor** einen neuen Heiligen, den Heiligen **Napoleon**! Napoleon Bonaparte schaffte den Revolutionskalender dann am 1. Januar 1806 wieder ab.

Auch die **Einführung neuer Längen-, Hohl- und Gewichtsmaße** (Meter, Gramm, Liter) zwang die Bevölkerung zum Umdenken, so daß nach der Umstellung Händler angeklagt wurden, die die alten trierischen Maße noch weiterbenutzt hatten. In einer **Vitrine** steht ein **kleines Eichmaß** aus Zinn. Es faßt einen **double décilitre**, in heutiger Schreibweise also **0,2 l**.

**11** Nicht zuletzt die neue Währung (seit dem 15. August 1795 gab es den Franc, der den alten Prägungen der Livre gleichgesetzt war, aber in 10 Décimes zu je 10 Centimes unterteilt war) und das äußerst unbeliebte Papiergeld der Assignaten trugen zusammen mit der Amtssprache Französisch zum Gefühl der Entfremdung bei.



Assignat zu 2000 Francs: der Wert dieser Note entsprach einem Silberfeingewicht von 9 Kilogramm oder dem Jahresgehalt eines Richters!

## 8. STATION: TRIER UNTER DEM HAMMER

Kurz nach der Eroberung der Stadt begannen im Dom die Versteigerungen von Besitztümern, die man aus den Häusern emigrierter Adliger und Kleriker genommen hatte. **Nach der Aufhebung der Klöster und Orden** wurden deren **Grundstücke** und **Gebäude versteigert**. Geschickte Händler konnten durch Zerstückelung und Weiterverkauf ansehnliche Gewinne machen.

Auf einem **Plakat** vom **19. Fructidor XII** (6. Sept. 1804) werden für den 13. Vendémiaire XII (5. Okt. 1804) **22 Grundstücke zur Versteigerung** angekündigt (ihr findet es an der Wand vor dem letzten Fenster des 1. Raums).

**12** **Kreuzt den Vorbesitzer an, von dem in diesem Anschlag die meisten Immobilien versteigert werden:**

Abtei Mettlach



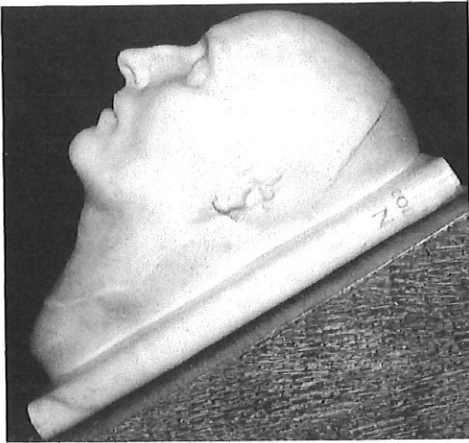
Deutschorden

Kurfürst

Karthäuser

**13** Die **Klöster und Orden**, die allein **innerhalb der Stadtmauern Triers aufgelöst** wurden, wurden **im Stadtmodell** (Raum 2) mit **Fähnchen** in den Farben der **Trikolore** **markiert**. Es wurden insgesamt **17 Klöster und Orden innerhalb der Stadtmauer säkularisiert**.

## 9. STATION: NEUE GERICHTE – NEUES RECHT



Unbekannter Künstler: Totenmaske Napoleons auf dem Code Civil; nach 1828, Marmor.  
Museum der Stadt Worms im Andreasstift

14

Mit der französischen Gerichtsordnung waren wichtige Neuerungen in der Rechtsprechung eingeführt worden. Trier erhielt neben den für eine Departementshauptstadt üblichen Gerichtshöfen auch ein Appellationsgericht, das für mehrere Departements zuständig war. Die schrittweise eingeführten Bücher des **Code Napoléon** wurden **im Rheinland** auch **beibehalten**, nachdem es **Teil des Königreich Preußen** geworden war.

Die **Gehälter** der **Richter** und anderen Angestellten wurden **öffentlich ausgehängt!** Auf einem **Plakat an der Wand links neben der Guillotine** findet ihr in der rechten Spalte einige Angaben zu den Gehältern. Demnach verdiente ein **Richter am Appellationsgericht** jährlich **3600 livres**, am **Kantonsgericht** **1800 livres**.

## 10. STATION: ZUR ERBAUUNG UND ERWEITERUNG DES HORIZONTS: DAS GESELLIGE TRIER

Die Möglichkeiten, in Gesellschaft kulturelle und wissenschaftliche Interessen zu pflegen oder verschiedenen Zerstreuungen nachzugehen, nahmen in der französischen Zeit zu. In diese Zeit fällt auch die Gründung des Trierer Stadttheaters!

15 Obgleich es in Trier zwischen 1794 und 1814 viele Veränderungen bei der Presse gab, so ließ die strenge Zensur unter Napoleon nur amtliche Blätter zu. **Notiere drei der** in der Ausstellung **ausgelegten Zeitungen**:

1: Journal des Saar-Departements

2: Der Beobachter an der Saar

3: Trierisches Offizielles Blatt für das Saardepartement



16

## 11. STATION: DAS SCHULWESEN IM WANDEL

Mit der **Einrichtung staatlicher Schulen** übernahm der französische Staat die Ausbildung, die zuvor meist von Geistlichen geleitet wurde. **Zwei Männer** haben sich in **Trier** als Lehrer sehr **engagiert**. Es sind: Johann Hugo Wyttenbach

und Victor Joseph Dewora



## 12. STATION: DIE JÜDISCHE GEMEINDE IN TRIER

17



Sabbatlampe

1791 wurden die **Juden** in Frankreich zu **gleichberechtigten Staatsbürgern** erklärt. **Napoleon** suchte mit der **Einrichtung** der **Konsistorien** als **Verwaltungsstellen** der **Kultusgemeinden** diese stärker einzubinden und zu kontrollieren. Zwei Kultgegenstände sind in der Ausstellung zu sehen, es sind:



Misrachtafel

## 13. STATION: DIE KATHOLISCHE KIRCHE IN TRIER

In der revolutionären Zeit hatte die französische Regierung eine radikale Politik mit dem Ziel der Abschaffung der Religion und ihrer Ersetzung durch einen „Kult der Vernunft“ verfolgt. Dies hatte zu einer tiefen Spaltung der Gesellschaft geführt. Napoleon beendete diese Politik 1800 und schloß 1801 einen Staatsvertrag mit der katholischen Kirche, das Konkordat. Nach der Neuordnung der Bistümer wurde dann 1802 der

18

Franzose **Charles Mannay** als **Bischof nach Trier** berufen.



Er ordnete das kirchliche Leben und **organisierte nach** der **Rückführung** der **wichtigsten Reliquie** des **Trierer Doms** im Jahr

19

1810 eine Wallfahrt, die vom 9. bis 17. September dauerte.

(Hinweis: das Datum fehlt auch in dem rechts abgebildeten Andenkenbild. Es handelt sich dabei um ein sogenanntes „angerührtes Wallfahrtsbild“, welches aufgrund der Tatsache, daß damit die Reliquie berührt worden war, eine sehr hohe Wertschätzung erfuhr.)





## 14. STATION: WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND ARMENWESEN

Durch den Anschluß an Frankreich, die Abschaffung des Zunftwesens und die Einführung der Gewerbefreiheit erhielt die Wirtschaft neuen Auftrieb. Dies sowie Zollblockaden und eine intensive Wirtschaftsförderung unter Napoleon trugen dazu bei, daß in dieser Zeit in Trier neue Unternehmen gegründet wurden, wie etwa die Porzellanmanufaktur, oder bestehende ausgebaut wurden, wie die Quinter Hütte.

Die **100 Bürger**, die die **höchsten Steuern zahlten**, wurden damals auf **Plakaten** öffentlich **bekanntgegeben**. In der **Tabelle** findet ihr **sechs Nummern** aus dieser Liste. **Ergänzt** zu diesen Nummern die **Namen** der Besteuerten, ihre **Berufe** und die **Höhe** ihrer **Steuerzahlung**:

20	5	Recking, Antoine Joseph	Négociant	489
	25	Hermes	Juge	197
	33	Gottbill, Sébastien	Maître de forges	161
	35	Graach, Emric	Négociant	153
	44	Mohr, Louis	Brasseur	132
	83	Classen, Pierre	Boulangier	76

Als Maßnahme zur Linderung großer sozialer Not gründete Napoleon die Vereinigten Hospitien, in die frühere Fürsorgeeinrichtungen der Stadt und der Kirche eingingen. Er stattete sie neben direkten finanziellen Hilfen auch mit erheblichem Grundbesitz aus, der vor allem aus von den zuvor aufgelösten Klöstern stammte.

Rechts der Stempel des Armenhauses, das 1810 im ehemaligen Augustinerkloster eingerichtet worden war (Stadtarchiv Trier)



## 15. STATION: »VIVE L'EMPEREUR!« – DIE FEIERLICHKEITEN IN TRIER VOM 6.-9-OCTOBER 1804

Vor seiner Krönung zum Kaiser der Franzosen unternimmt Napoleon Bonaparte eine Reise durch die rheinischen Departements. Über seinen dreitägigen Aufenthalt in Trier druckt der Buchhändler Schröll einen Bericht. **Neben der Fahne der Ehrengarde** hat sich **von diesem Besuch** in Trier ein kostbares **Silbergerät erhalten**, der Napoleonbecher.

**21** Auch **Luxemburg**, wohin der Kaiser von Trier aus reiste, **hat** ein solches **Objekt** aus **Silber** als Erinnerung an den Empfang **bewahrt**. Es ist eine **Kredenz**, auf der man Napoleon die Schlüssel der Stadt überreichte.

## 16. STATION: DIE »GRANDE ARMÉE« NAPOLEONS

Auch die Trierer Bürger unterlagen der 1793 eingeführten Wehrpflicht, die jeden ledigen und wehrfähigen Mann zwischen 20 und 25 Jahren erfaßte. In den jährlichen Konskriptionen wurden per Los diejenigen ermittelt, die zum Militär eingezogen wurden.

**22** Neben dem **Tod** auf dem **Schlachtfeld** führte aber auch die **unzureichende ärztliche Versorgung** zu **hohen Verlusten**. Als **Beispiel** hierfür ist ein **Gerät** ausgestellt, das **für** die zum Teil in Serie vorgenommenen **Amputationen** diente, eine Knochenkettensäge.

## 17. STATION: DER UMBRUCH DES UMBRUCHS - DIE PREUBEN KOMMEN

23



Nach der **Niederlage** in **Rußland** **eroberten** die **alliierten Truppen** ab **1814** die **linksrheinischen Gebiete**, nachdem der preußische **General Blücher** am **1. Januar 1814** den **Rhein bei Kaub überquert** hatte (Hinweis: Name ist genannt auf der Beschriftung des Bildes links!) Nach dem Wiener Kongreß wurde das Rheinland dem Königreich Preußen zugeschlagen.

## 18. STATION: DER NAPOLEONKULT IN TRIER

**Napoleon förderte** mit vielen Maßnahmen den **Kult** um **seine Person**. Nach seiner **Verbannung** auf die Insel **St. Helena** **nutzte** er die **Zeit**, um **sich** und seine **Herrschaft** zu **stilisieren** und zu **verklären**. In **vielen** populären **Graphiken**, wie dem unten abgebildeten **Metzer Bilderbogen**, wurde sein **Leben** oder **Episoden** daraus **überliefert**, oft in **verklärter Form**.

**24** Die Bezeichnungen der Episoden kannst Du selbst nachtragen.



Toulon  
1793

Pont d'Arcole  
1796

Austerlitz  
1805

Ile d'Elbe  
1814